Naturkosmetik und Schutzengel zum Algen-Brotaufstrich

Der neue Betreiber des Domladens in Brandenburg an der Havel steht fest und er hat viel vor, um dem Geschäft zu frischem Wind zu verhelfen

Von Nadin Syrzisko

Brandenburg/H. Weltenbummler, Veganer, Radiomann und Betreiber des Domladens – all dies ist Michael Kiesewetter. Der Mann ist für viele Überraschungen gut.

Der zukünftige Betreiber des Ladens ist bekannt dafür immer wieder etwas Neues auszuprobieren. Vom Moderator des Senders ,,Freies Berlin" über Ladenbesitzer in Florida wurde er Programmchef seiner eigenen Radiosender ,,Radio im Kiez" und ,,Veggie Radio" und nun zum Händler. Seinen ungewöhnlichen Werdegang erklärt der 58-Jährige einfach: ,,Als ich damals in Amerika einen Laden für deutsche Bücher und CD betrieb, entwickelte sich dieser sehr schnell zu einer Art Café, in dem wir auch Sandwiches und Bier verkauften. Besonders spannend fand ich daran das direkte Feedback durch die Kommunikation mit den Menschen. Das war etwas Besonderes für mich, denn am Mikro steht man in der Regel allein." Nach vielen Jahren in der Radio-Moderation hatte er nun wieder Lust auf etwas Neues , insbesondere auf die direkte Resonanz der Menschen. Als er in der MAZ die Anzeige des Brandenburger Domstifts las, die einen neuen Betreiber für ihren Domladen suchten, war er sofort interessiert. Besonders die Tatsache, dass dieses Projekt sich in Brandenburg an der Havel befindet, hatte es ihm angetan. Denn Kiesewetter kennt die Stadt schon lange und fühlt sich daher sehr mit ihr verbunden. ,,Ich finde Brandenburg hat einfach eine schöne Umgebung. Man fühlt sich irgendwie zwangsberuhigt, wenn man dort ist."

Michael Kiesewetter wird den Domladen am 1. April neu eröffnen mit überraschenden Angeboten für seine Kunden. FOTO: JACQUELINE STEINER

Diese ,,Zwangsberuhigung" scheint ihn selbst aber nur in Maßen zu treffen. So plant er für den neuen Domladen vor allem seine eigene Vielfältigkeit mit einzubringen und dem Laden somit zu frischem Wind zu verhelfen. Neben den Dom-typischen Souvenirs, wie CD, Postkarten und Geschenkpapier, werden in Zukunft auch Naturkosmetikprodukte der im Harz ansässigen Manufaktur CMD sowie vegane Lebensmittel, wie etwa Tees oder Algen-Brotaufstriche der Firma Viva Maris angeboten. Besonderes Highlight des Sortiments soll die exklusiv für Brandenburg gefertigte ,,Dom-Pasta" werden, die unter anderem als Bier-Nudel erhältlich sein wird. Weiterhin überlegt der gebürtige Westfale ein Plüschtier für die Brandenburger Kirchenkatze zu entwickeln oder regionale Künstler für Figurenarbeiten zu gewinnen. Passende Produkte zu den jeweiligen im Dom stattfindenden Veranstaltungen sind ebenfalls geplant. So fließen sein veganer Lebensstil und seine Überzeugung von Nachhaltigkeit in sein Sortiment ein. Dabei ist er kein militanter Veganer: Zu der im Februar in Limburg aufgekommenen Diskussion äußert sich der Domladen-Betreiber ebenfalls. Dort hatte eine Frau ihren Bürgermeister darum gebeten das Lied ,,Fuchs, du hast die Gans gestohlen" aus dem Programm des örtlichen Glockenspiels am Rathaus zu entfernen. Sie störte sich als Veganerin an dem Satz ,,Sonst wird dich der Jäger holen, mit dem Schießgewehr." Kiesewetter würde das Lied in seinem Radiosender aufgrund der langen Tradition dennoch spielen.

Das könnte Mut machen, dass der Domladen bei seiner Neueröffnung am 01. April nicht in ein strenges veganes Gewand gehüllt wird, sondern lediglich ein neues kreatives Konzept bekommt, das sehr wohl noch alte Traditionen zulässt.